

IPSN/ Schulpsychologie

Informationen

Cybermobbing

Cybermobbing, auch Internet-Mobbing oder Cyberbullying, meint Mobbing, also Schikane und Ausgrenzung über einen längeren Zeitraum, **durch moderne Kommunikationsmittel**. Dies kann über E-Mails, Chats, Handy und Internetplattformen (soziale Netzwerke wie Facebook, Filmportale wie Youtube usw.) erfolgen. Durch die vermehrte Nutzung neuer Medien stellt dies eine wachsende Form des Mobbings dar. Cybermobbing und Mobbing von „Gesicht zu Gesicht“ lassen sich oft nicht trennen, Spannungen in der Schule verlagern sich oft ins Internet.

Mobbingtäter*innen und Mobbingopfer können im Umfeld der Schule sowohl Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern als auch andere Beschäftigte sein.

Definition Cybermobbing

Einige der möglichen **Erscheinungsformen**:

- „Happy Slapping“/„Snuff-Videos“: mediale Weitergabe von Videos, in denen die betroffene Person gequält/geschlagen wird
- kompromittierende Fotos, die unter Umständen heimlich geschossen oder im Vertrauen weitergegeben wurden, werden im Internet veröffentlicht
- lästige Anrufe, Nachrichten oder SMS
- Veröffentlichung von beleidigenden Texten im Internet
- falsche Profile oder Hassgruppen über eine Person in sozialen Netzwerken

Erscheinungsformen

Durch die **Anonymisierung im Internet** ist eine direkte Nachverfolgung oft problematisch – die Klärung dieser Form von Mobbing ist daher besonders schwierig.

Erschwerend haben Cybermobbing-Opfer außerdem oft kaum Rückzugsmöglichkeiten, um sich der Drangsalierung zu entziehen. Die Demütigungen können zeitlich unbegrenzt stattfinden, der Zugriff auf diffamierende Inhalte ist weltweit und gegebenenfalls für immer möglich.

Wie kann man sich im Vorfeld schützen?

- sich die Frage stellen: Würde ich das auch sagen/tun/zeigen, wenn dieser Mensch real vor mir stehen würde? (z.B. anonymen Chatpartnern skeptisch gegenüber stehen)
- möglichst wenig persönliche Daten im Internet preisgeben
- möglichst wenige Bilder und Videos hochladen; bei Verlinkung durch andere Personen ggf. widersprechen
- niemals vollständige Adresse oder Handynummer öffentlich machen
- Sicherheitseinstellungen überprüfen
- Privatbereich nicht für alle freigeben

Prävention



Wie verhalte ich mich, wenn ich betroffen bin?

- Unterstützende (Eltern, Lehrkräfte) möglichst frühzeitig einschalten und den Ärger nicht alleine in sich „hineinfressen“
- bei Angriffen nicht „zurückschlagen“, aber
 - o z.B. neuen Account eröffnen
 - o Beweismaterial sammeln: Nachrichten speichern und Screenshots von den betreffenden Seiten machen
 - o Personen sperren, die belästigen
 - o diffamierende Kommentare an den Betreiber der Website melden
- **Unterstützung suchen:** professionell Beratende der Schulpsychologie, Schulsozialpädagogik oder der Polizei
 - o Cybermobbing stellt zwar bisher keinen eigenen Straftatbestand dar, **damit verbundene Vergehen** wie Beleidigung, üble Nachrede, Verleumdung, Körperverletzung, Sachbeschädigung aber sehr wohl. Es handelt sich vorwiegend um Verstöße gegen Persönlichkeitsrechte, gegen das Recht auf das eigene Bild oder gegen das Bundesdatenschutzgesetz.

Verhaltens- empfehlungen

Adressen für Information und Hilfe:

www.watchyourweb.de/p127856361_468.html: Anleitungen zum Schutz der eigenen Daten auf verschiedenen sozialen Netzwerken (Instagram, Facebook, youtube usw.) und Beschreibung, wie man den Betreibern Missbrauch/Cybermobbing meldet

www.klicksafe.de/: Allgemeine Informationen zu Cybermobbing und Sicherheit im Netz (z.B. auch Eltern-Tipps zu Computerspielen); Materialien und Info-Broschüren für Eltern und Lehrkräfte

www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gefahren-im-internet/cybermobbing.html: Fakten und Tipps für Opfer und Lehrkräfte

www.juuuport.de/: hier werden „technische“ Probleme im Internet, aber auch z.B. bezüglich (Cyber)Mobbing von gleichaltrigen „Scouts“ beantwortet, u. a. im Forum

[Startseite - Beratungsplattform der bke - Forum, Beratung \(Einzelberatung und Sprechstunde\), Chat \(Einzelchat, Gruppenchat und Themenchat\) \(bke-beratung.de\)](http://www.bke-beratung.de)

[Tipps und Infos für Eltern! – saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

<https://www.buendnis-gegen-cybermobbing.de/die-organisation.html>

Dambach, K. E. (2012). *Wenn Schüler im Internet mobben. Präventions- und Interventionsstrategien gegen Cyber-Bullying*. München: Reinhardt. ISBN: 978-3497022090

Verfasserin: Inga Neubauer; Stand: 09/2022

Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg

Fürther Straße 80a, 90429 Nürnberg. Tel.: 0911 / 231-90 51, Fax: 0911 / 231-90 57

E-Mail: ipsn-schulpsychologie@stadt.nuernberg.de

Homepage: www.schulpsychologie.nuernberg.de

